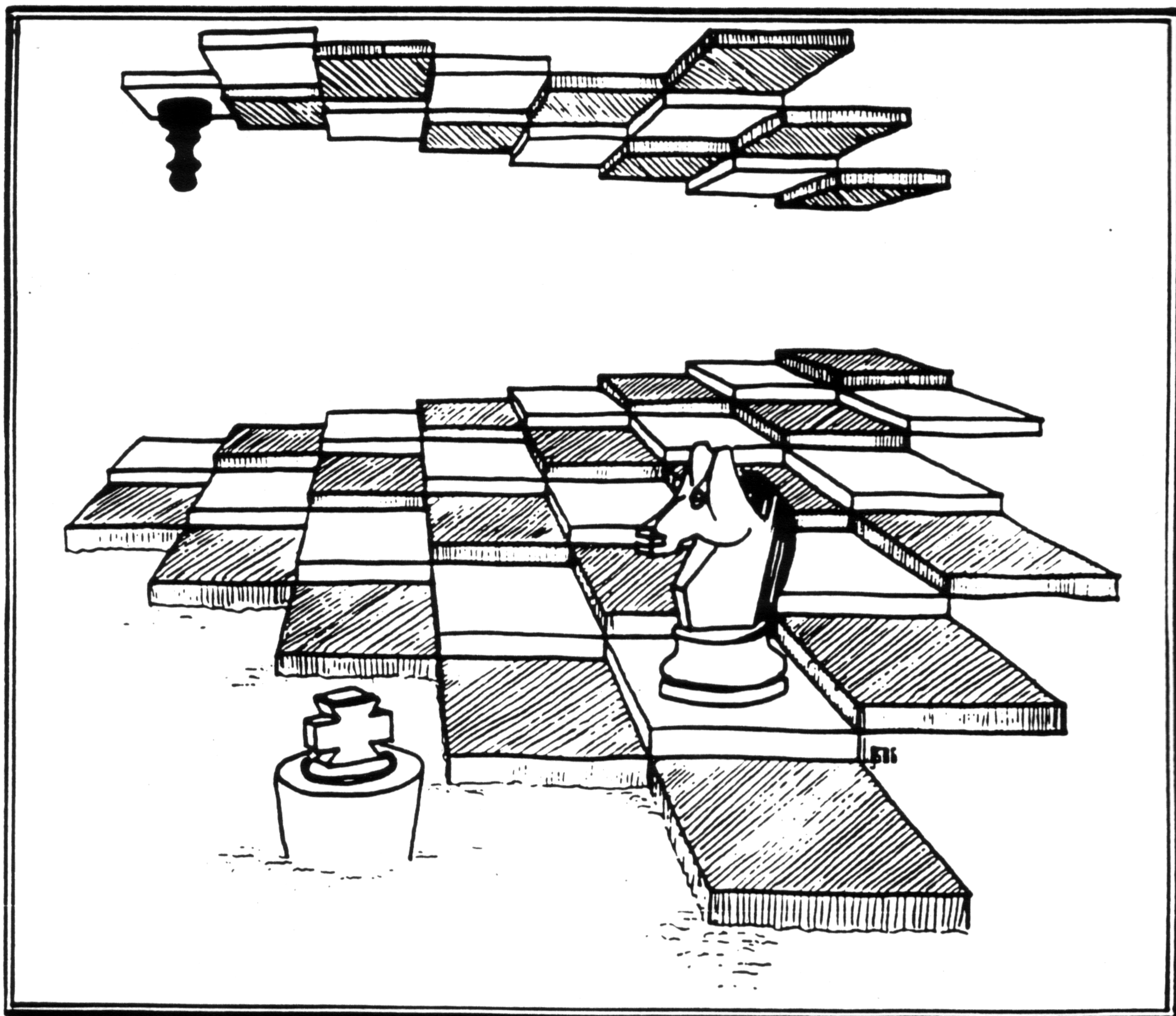


6. Jahrgang

HALLEINER SCHACHZEITUNG

MÄRZ 1990



Schwache Besetzung bei Jugend - LM

Inhaltsverzeichnis:

Staatsliga A	3
Staatsliga B	11
Landesliga	13
1. Klasse Süd	20
Jugendlandesmeisterschaft	22
Schülerlandesmeisterschaft	23
Neue Elowertung	26
Neues vom Frenschach	27

BITTE VORMERKEN!

+++++

5. Hallein - Werfener Open

1. - 9. September 1990

in Werfen -Tenneck

9 Runden Schweizer System
Nenngeld: S 350.-/ S 250.-

Preisfonds S 100.000.-

+++++

HALLEINER SCHACHZEITUNG

Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint monatlich unter ständiger Mitarbeit von Michael Antosch, Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl Gerald Herndl, Martin Buchner (alle Hallein), Ulrich Fößmeier Burghausen/ BRD, Dr. Reinhard Hanel, Salzburg Bernhard Laube, Igls, Feichtner Thomas, Saalfelden.

Verantwortlich für den Inhalt:
Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20

Die HSZ bringt laufend Berichte von der Salzburger Schachszenen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar ÖS 20.

25. Feber 1990

STAATSLIGA A

8./9. Runde am 20./21. Jänner 1990
Mozart erreicht zwei Remis

R.Hanel

Die vorletzte Runde der Staatsliga A brachte für Ranshofen und Mozart wieder einmal ein Heimspiel. Eigentlich wäre ja Ranshofen Veranstalter gewesen, da aber das Schachhaus in Braunau noch nicht fertiggestellt ist, fand der Wettkampf im Schachzentrum statt, was auch den meisten "Ranshofenern" einige Anreiskilometer ersparte (Dür aus Innsbruck, Herndl aus Rif und Hager aus der Stadt).

Mozart - Donaustadt

2 : 2

Ein mageres Ergebnis, wenn man bedenkt, daß es sich bei der Mannschaft um den Tabellenletzten handelt.

Egon Brestian hatte seine Schwächeperiode überwunden, und gewann gegen Eisterer (siehe Partie).

Ich spielte gegen Stummer ein eher seltenes Abspiel der Sveschnikow Variante mit fragwürdiger Neuerung "Marke Eigenbau". Darauf wurde die Partie sehr scharf und hätte dem Weißen bei bestem Spiel klaren Vorteil gebracht. Aber so kam es nicht, und bald hatte ich die angenehmere Stellung. Der erreichte Vorteil war allerdings hauchdünn und einen Zug nach der Zeitkontrolle einigten wir uns auf remis.

Heinz Peterwagner war an diesem Wochenende vom Pech verfolgt. Er hatte gegen Schuh eine hervorragende Position, als er einer "optischen Täuschung" erlag. Nach dem fehlerhaften Abspiel war die Stellung nicht mehr zu halten.

Statt Engelbert Schöppl, der aus beruflichen Gründen in dieser Saison nicht mehr spielt, kam Arthur Hinteregger zum Einsatz. Er hatte als Schwarzer ständig um Ausgleich zu kämpfen, konnte aber dank einiger Ungenauigkeiten seines Gegners Holzer schließlich einen Bauern gewinnen. Das dabei entstandene Springerendspiel mit drei gegen zwei Bauern auf einem Flügel erwies sich jedoch als ungewinnbar.

Mozart - Flötzersteig

2 : 2

Brestian hatte mit Schwarz gegen einen Sizilianer mit 3.Lb5 zu kämpfen. Bald ähnelte die Stellung einer Französischen Verteidigung, allerdings ohne den schwachen Läufer auf c8. Durch zähe Verteidigung konnte Dückstein jedoch in den Remis-hafen einlenken.

Der Autor dieser Zeilen hatte wieder einmal das Vergnügen gegen Kwatschewsky zu spielen. In einer hinlänglich bekannten Variante mit Abtauschorgie und Minimalvorteil für Weiß, vergaß der Wiener auf den so wichtigen Tausch der Damen und geriet in Bedrängnis. Da ich nicht in der Lage war den richtigen Plan zu finden, entglitt die Partie ins Remis.

Peterwagner durfte gegen den Neo-Flötzersteiger Andi Drucken-thaner, den er schon aus unzähligen Staatsligabegegnungen gegen Ranshofen (die ihm übrigens sehr nachtrauern) kannte, die Klängen kreutzen. Bald entstand eine wilde Abwicklung der

Sveschnikow-Variante, in der die Zuseher und die Spieler die Übersicht verloren. Laut Aussagen Peterwagners wäre die Partie ganz gut für ihn gewesen, hätte er nicht eine Figur eingestellt.

Schließlich spielte noch Hinteregger gegen Wohlmann. Arthur kam sehr gut aus der Eröffnung heraus, gestattete dem Gegner aber dann einiges Gegenspiel. Als unser Mann jedoch dann durch Zeitüberschreitung punktete, war seine Stellung auch gewonnen.

Ranshofen gewinnt zweimal knapp

U.Fößmeier

Ranshofen - Flötzersteig

2.5 : 1.5

In diesem Wettkampf waren zwei Partien schon nach wenigen Zügen beendet. Der Grund ist einfach: die beiden Vereine haben seit der letzten Saison zwei Spieler ausgetauscht. Harald Herndl wechselte von Flötzersteig nach Ranshofen, dafür verließ uns Andreas Druckenthaner nach Wien. Verständlich, daß die Partien gegen die alten Kameraden, Herndl - Kwatschewsky und Fößmeier - Druckenthaner schnell remis endeten.

Auf den anderen Brettern konnten wir Vorteile erzielen: Wohlmann gelang es zwar in der Folge, die Stellung gegen Ager zu halten, aber Arne Dür sorgte durch einen klaren Sieg gegen Dückstein dann doch für unseren knappen Erfolg.

Ranshofen - Donaustadt

2.5 : 1.5

Am Sonntag wurde dann auf allen Brettern gekämpft. Eine sehr gute Partie gelang Harald Herndl. Er erspielte sich klare Positionsvorteile gegen Stummer und wehrte anschließend den Verzweiflungsangriff des Wiener ab.

Einmal mehr konnte Arne Dür seine große Klasse ausspielen: diesmal gewann er mit Schwarz gegen Eisterer. Damit erzielte Arne aus den letzten fünf Partien am ersten Brett 4.5 Punkte, wobei er das Remis gegen Jukic, einen Jugoslawen, abgab. Ob ihm die österreichische Staatsliga, ob ihm überhaupt Österreich bald zu schwach wird?

Meine Partie gegen Schuh war ein zähes Tauziehen um kleine Vorteile, das letztendlich gerechterweise unentschieden endete.

Franz Hager konnte sich im Mittelspiel leichte Vorteile gegen Holzer herausspielen; leider verzettelte er sich in Zeitnot und Holzer konnte in ein gewonnenes Turmendspiel abwickeln.

Die fünf Punkte gegen die Wiener sind an und für sich nicht so schlecht, leider erreichten die führenden Mannschaften, Graz und Baden, ebenfalls fünf Punkte, sodaß wir unseren dritten Tabellenplatz nicht verbessern konnten.

Einzelergebnisse 9. Runde

Mozart - Donaustadt

2 : 2

Brestian - Eisterer 1 : 0 , Hanel - Stummer 0.5 : 0.5

Peterwagner - Schuh 0 : 1 , Hinteregger - Holzer 0 : 1 ;

Ranshofen - Flötzersteig 2.5 : 1.5
A.Dür - Dückstein 1 : 0 , H.Herndl - Kwatschewsky 0.5 : 0.5
Fößmeier - Druckenthaner 0.5 : 0.5 , Ager - Wohlmann 0.5 : 0.5

VOEST Linz - Merkur Graz 1 : 3
Baumgartner - Vukic 0:1, Felsberger - Fauland 0:1,
Rolletschek - Wittmann 0.5 : 0.5 , Brandl - Pils 0.5 : 0.5;

Baden - Klagenfurth 3 : 1
Khaled Mahdi - Robatsch 1 : 0, Lendwai - Hölzl 1 : 0,
Sinowjew - Titz 1 : 0, Stoppl - Kaspret 0 : 1

Schwaz - Hietzing 3 : 1
Kostic - Schlosser 1 : 0, Weinzettl - Janetschek 1 : 0,
Denk - Zöbisch 1 : 0, Neuschmied - Ploner 0 : 1;

Absam - Austria 1 1/2 : 2 1/2
Thoma - Plachetka 1 : 0 (!), Pilz - Roth 0 : 1,
Topakian - Grillitsch 0.5 : 0.5, Laube - Bukacek 0 : 1;

Einzelergebnisse 9. Runde

Mozart - Flötzersteig 2 : 2
Brestian - Dückstein 0.5 : 0.5, Hanel - Kwatschewsky 0.5 : 0.5,
Peterwagner - Druckenthaner 0 : 1, Hinteregger - Wohlmann 1 : 0

Donaustadt - Ranshofen 1.5 : 2.5
Eisterer - A. Dür 0 : 1, Stummer - Herndl 0:1,
Schuh - Fößmeier 0.5 : 0.5, Holzer - Hager 1 : 0

VOEST Linz - Klagenfurt 3 : 1 (!)
Baumgartner - Robatsch 1 :0, Felsberger - Hölzl 0.5 : 0.5,
Rolletschek - Titz 0.5 : 0.5, Brandl - Kaspret 1 : 0;

Baden - Merkur Graz 2 : 2
Khaled - Vukic 0.5 : 0.5, Lendwai - Fauland 0.5 : 0.5,
Sinowjew - Wittmann 0.5 : 0.5, Pils - Stoppl 0.5 : 0.5;

Absam - Hietzing 1.5 : 2.5
Thoma - Schlosser 0.5 : 0.5, Pilz - Janetschek 0 : 1,
Laube - Zöbisch 1 : 0, Ploner - Gerhold 0.5 : 0.5;

Schwaz - Austria 1.5 : 2.5
Kostic - Plachetka 0 :1, Roth - Weinzettl 0 : 1,
Grillitsch - Denk 1 : 0, Bukacek - Neuschmied 0.5 : 0.5;

10./11. Runde am 3./4. Februar 1990

R.Hanel

In der letzten Runde dieser Saison, abgesehen vom oberen und leider auch unteren Play off, mußten die zwei Salzburger Teams in Wien gegen Hietzing und Austria antreten.

Ein sehr gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß wir ohne Brestian, Schöppl und Jewdokinov antreten mußten.

Hier ist sicherlich ein Hauptkritikpunkt gegen das neue System der Staatsligaaustragung, das sich irgendwelche Funktionäre, die selbst nie in einer so hohen Spielklasse zum Einsatz kommen, ohne befragen der Spieler ausgedacht haben:

war es beim alten System, wenn auch mit Schwierigkeiten, möglich, im Falle eines Engpasses, wie es eben der Ausfall zweier Stammspieler ist, eine Runde vor- oder nachzuspielen, so ist das nun nicht mehr denkbar, da sich vier Vereine unmöglich auf einen neuen Termin einigen werden.

Da die Abstände der vom unteren Play off bedrohten Mannschaften, meines Erachtens ebenfalls systembedingt, denkbar knapp waren, kam es gerade in dieser Runde auf jeden halben Punkt an. Daß unsere Mannschaft durch den Ausfall des ersten Brettes und durch den schon länger dauernden Ausfall von Punktehamster Schöppl am meisten betroffen war, liegt auf der Hand.

Ich hatte somit die schwere Aufgabe am ersten Brett gegen GM Plachetka aus der CSSR, noch dazu mit Schwarz, zu spielen. Die Partie endete nach einem unübersichtlichem Gemetzel mit remis durch Dauerschach.

Peterwagner entkam der Langeweile in einer staubtrockenen Positionspartie ebenfalls durch Punkteteilung, da auch Roth keine Ambitionen hatte noch stundenlang zu üben.

Keine Chance hatte Hinteregger gegen Grillitsch. Er stieg schon in der Eröffnung aus.

Wechselseitig verlief die Partie H.Petschar - Bukacek. In einer klar vorteilhaften Stellung für unseren Mann brachte er ein unnötiges Bauernopfer und machte es sich dadurch schwer. In immer noch besserer Stellung gab er dann meines Erachtens etwas zu früh remis.

Ranshofen - Hietzing Wien

(H.Herndl)

In dieser wichtigen Begegnung konnten wir die erhoffte Punkteausbeute nicht ganz erzielen. Wenn man auf drei von vier Brettern verliert, ist es kaum mehr möglich, einen Wettkampf hoch zu gewinnen. Daher begnügten wir uns mit einem halben Punkt. Aber: wie ist es möglich, so wird der werthe Leser, in dem ich einen eingefleischten Ranshofenanhänger erkenne, fragen, daß eine Mannschaft aus vier so bärenstarken Spielern gegen eine sehr mittelmäßige Wiener Mannschaft derart die Löffel abgibt? Nun gut, ich werde die tiefen Ursachen dieses Desasters zu ergründen und analysieren versuchen. Sicherlich stand das Glück nicht gerade auf unserer Seite. So mußte sich in der Partie Swoboda-Fößmeier unser Spieler trotz glänzender Chancen mit einem Unentschieden begnügen. Zugegeben, Swoboda hatte aktives Spiel, auch ein starkes Zentrum, zudem die Möglichkeit zu einem nicht ungefährlichen Königsangriff, und fairerweise muß man auch eingestehen, daß Ulli über weite Strecken mit dem Rücken zur Wand stand, aber ansonsten konnte Swoboda überhaupt nichts erreichen - und das noch dazu als Weißer!

Trotz dieses für uns so unglücklichen Beginns kämpften wir mutig weiter. Und wirklich erzielte ich gegen Janetschek eine sehr gute Stellung und rechnete mir bereits die besten Gewinnchancen aus. Daraus wurde aber nichts, weil ich, was in der Staatsliga eigentlich nicht passieren sollte, meine Dame einstellte.

Damit blieben nur mehr beide Dürpartien. Allzu respektlos agierten Schlosser und Schroll gegen die beiden Träger dieses großen Namens und brachten unsere Spieler in beträchtliche Schwierigkeiten. Arne verlor einen Bauern und hatte im Endspiel gegen den feindlichen b-Bauern nichts zu bestellen. Das war erst die zweite Niederlage von Arne seit Jahrzehnten (oder Jahrhunderten?). Werner manövrierte sich immer mehr in eine hoffnungslose Stellung und wurde vom gegnerischen Läuferpaar fast pattgesetzt. Wenngleich er seine Agonie noch lange fortsetzte, verwertete Schroll seinen erdrückenden Positionsvorteil sicher.

Mozart - Hietzing

1 : 3

R. Hanel

Das (vorläufige) Ende dieser so unerfreulichen Saison. Durch diese unnötig hohe Niederlage rutschten wir sogar an das Tabellenende ab (allerdings mit nur einem Punkt Abstand zum Viertletzten) und müssen nun im unteren Play off (mit Brestian!) gegen den Abstieg kämpfen.

Meine Partie gegen Schlosser war ständig leicht vorteilhaft. Sein Remisangebot hätte wahrscheinlich von mir angenommen werden müssen, da ich aber unsere Abstiegssorgen kannte probierte ich es noch mit der Brechstange, wodurch die Partie in den Kanal ging.

Peterwagner hatte gegen Janetschek eine ausgesprochen kuriose Bauernstruktur (drei Bauerngruppen nach Pachmann), die aber durch das Läuferpaar voll kompensiert war, so daß das logische Ergebnis Remis lautete.

Hinteregger gab in leicht besserem Endspiel gegen Swoboda remis, da er nicht zweimal verlieren wollte.

H.Petschar konnte in einem Königsinder gegen Schroll nicht den richtigen Plan finden und verlor chancenlos.

Ranshofen - Austria Wien

(H.Herndl)

Im Vergleich zum Vortag konnten wir uns um 200% steigern! Diese Leistungsexplosion zeugt vom unbändigen Kampfgeist unserer Mannschaft. Dennoch bleibt es mir nicht erspart, vorsichtig darauf hinzuweisen, daß sich die Hälfte unserer Mannschaft (d.h. die ersten beiden Bretter) an diesem Wochenende nicht in der Form ihres Lebens befanden. Dies überrascht besonders von unserem 1.Brett, der noch nie an einem Staatsligawochenende beide Partien verlor und möglicherweise überhaupt noch nie zwei Partien hintereinander verlor. Gegen Plachetka wollte er sich für die Vortagsniederlage revanchieren, beging aber in guter Stellung einige kleinere Ungenauigkeiten und hatte dann gegen die gegnerische Bauernmajorität am Damenflügel einen schweren Stand. Nachdem sich Plachetka einen freien a-Bauern gebildet hatte, war die Partie praktisch gelaufen.

Chancenlos verlor ich gegen Peter Roth, der, ohne es so richtig zu wissen, eine starke theoretische Neuerung brachte und damit meinen Aufbau fast widerlegte. Alle Schwindelversuche in der Zeitnot fruchteten nichts.

Wechselhaft verlief die Partie Föbmeier-Grillitsch. Ersterer hatte vorerst einigen Positionsvorteil, ließ seinem Gegner dann aber starkes Gegenspiel. Er wandelte dann einige Zeit am Rande eines Abgrundes, fiel aber nicht und hielt remis.

Schließlich war es Werner Dür, der unser Ergebnis ein wenig verschönern konnte. Glücklicherweise kam es nicht zu einer Wiederholung der Vorjahrsparterie (remis nach 8 Zügen), und Werner konnte seine strategische Überlegenheit unter Beweis stellen.

Mit diesem 1,5:2,5 retteten wir uns gerade noch in das obere Playoff, die Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung sind aber praktisch gleich Null.

Hier die Einzelergebnisse der letzten zwei Runden:

Mozart - Austria 1.5 : 2.5

Hanel - Plachetka 0.5 : 0.5, Roth - Peterwagner 0.5 : 0.5
Grillitsch - Hinteregger 1 : 0, Bukacek - H.Petschar 0.5 : 0.5;

Ranshofen - Hietzing 0.5 : 3.5!!

A.Dür - Schlosser 0 : 1, H.Herndl - Janetschek 0 : 1
Swoboda - Föbmeier 0.5 : 0.5, W.Dür - Schroll 0 : 1;

Ranshofen - Austria 1.5 : 2.5

A.Dür - Plachetka 0 : 1, H.Herndl - Roth 0 : 1
Grillitsch - Föbmeier 0.5 : 0.5, W.Dür - Bukacek 1 : 0;

Mozart - Hietzing 1 : 3

Hanel - Schlosser 0 : 1, Peterwagner - Janetschek 0.5 : 0.5,
Hinteregger - Swoboda 0.5 : 0.5, H.Petschar - Schroll 0 : 1;

Klagenfurt - Absam 2.5 : 1.5

Robatsch 1 : 0 (K), Hölzl - Topakian 0 : 1 (!),
K.Petschar - Faistenauer 1 : 0, Kaspret - Laube 0.5 : 0.5;

Merkur - Schwaz 2 : 2

Vukic - Kostic 0.5 : 0.5, Wittmann - Weinzettl 0.5 : 0.5,
Pils - Denk 0.5 : 0.5, Watzka - Astl 0.5 : 0.5;

Schwaz - Klagenfurth 1 : 3

Kostic - Robatsch 1 : 0, Weinzettl - Hölzl 0 : 1,
Denk - K.Petschar 0 : 1, Astl - Kaspret 0 : 1;

Absam - Merkur 1.5 : 2.5

Thoma - Vukic 0.5 : 0.5, Topakian - Wittmann 0.5 : 0.5,
Feistenauer - Pils 0.5 : 0.5, Laube - Watzka 0 : 1;

Donaustadt - Baden 3 : 1 (!)

Eisterer - Mahdi 1 : 0, Stummer - Lendwai 0 : 1,
Schuh - Brandner 1 : 0, Lockl - Sinowjew 1 : 0;

VOEST - Flötzersteig**1.5 : 2.5**

Dückstein - Baumgartner 0.5 : 0.5, Felsberger - Kwatschewsky
0 : 1, Rolletschek - Druckenthaner 1 : 0, Seus - Schüller 1 : 0;

VOEST - Donaustadt**2 : 2**

Baumgartner - Eisterer 1 : 0, Felsberger - Stummer 0 : 1,
Rolletschek - Schuh 0 : 1, Schüller - Lockl 1 : 0;

Baden - Flötzersteig**2.5 : 1.5**

Mahdi - Dückstein 1 : 0, Lendwai - Kwatschewsky 0.5 : 0.5,
Brandner - Druckenthaner 1 : 0, Sinowjew - Wohlmann 0 : 1;

Tabelle

1. Merkur Graz	11	5	6	0	26.5
2. Länderbank Baden	11	6	3	2	25
3. Hietzing Wien	11	7	0	4	23.5
4. Ranshofen	11	6	2	3	23

5. Austria Rank Xerox	11	6	0	5	22
6. Klagenfurth	11	5	2	4	22
7. Absam	11	4	1	6	21
8. Schwaz	11	4	1	6	21

9. VOEST Linz	11	3	2	6	20.5
10. Flötzersteig	11	3	2	6	20
11. Donaustadt	11	2	3	6	20
12. Casino Mozart Salzburg	11	2	4	5	19.5

Brestian - Eisterer

1. e2-e4	e7-e5
2. Sg1-f3	Sb8-c6
3. Lf1-c4	Lf8-c5
4. d2-d3	Sg8-f6
5. Lc1-g5	h7-h6
6. Lg5-h4	d7-d6
7. c2-c3	a7-a6
8. a2-a4	Lc5-a7
9. Sb1-a3	g7-g5
10. Lh4-g3	Sc6-e7
11. h2-h4	g5-g4
12. Sf3-g1!	Sf6-h5
13. Sg1-e2	Se7-g6
14. Dd1-d2	Dd8-e7
15. Sa3-c2	f7-f5!?
16. e4xf5	Lc8xf5
17. Sc2-e3	Lf5-e6
18. Se3-d5	Le6xd5

Ein schwerer Fehler wäre
18. .. Df7? wegen 19.Sc7+

19. Lc4xd5	c7-c6
20. Ld5-e4	Sg6-f4
21. Lg3xf4	Sh5xf4
22. Se2xf4	e5xf4
23. 0-0-0	De7-f6
24. Dd2-e2	Ke8-d8
25. d3-d4	d6-d5
26. Le4-c2

Es ist zwar eine Stellung mit ungleichfarbigen Läufern entstanden, aber der Kd8 sowie der schlecht stehende Lc8 geben Weiß die vorteilhaftere Stellung.

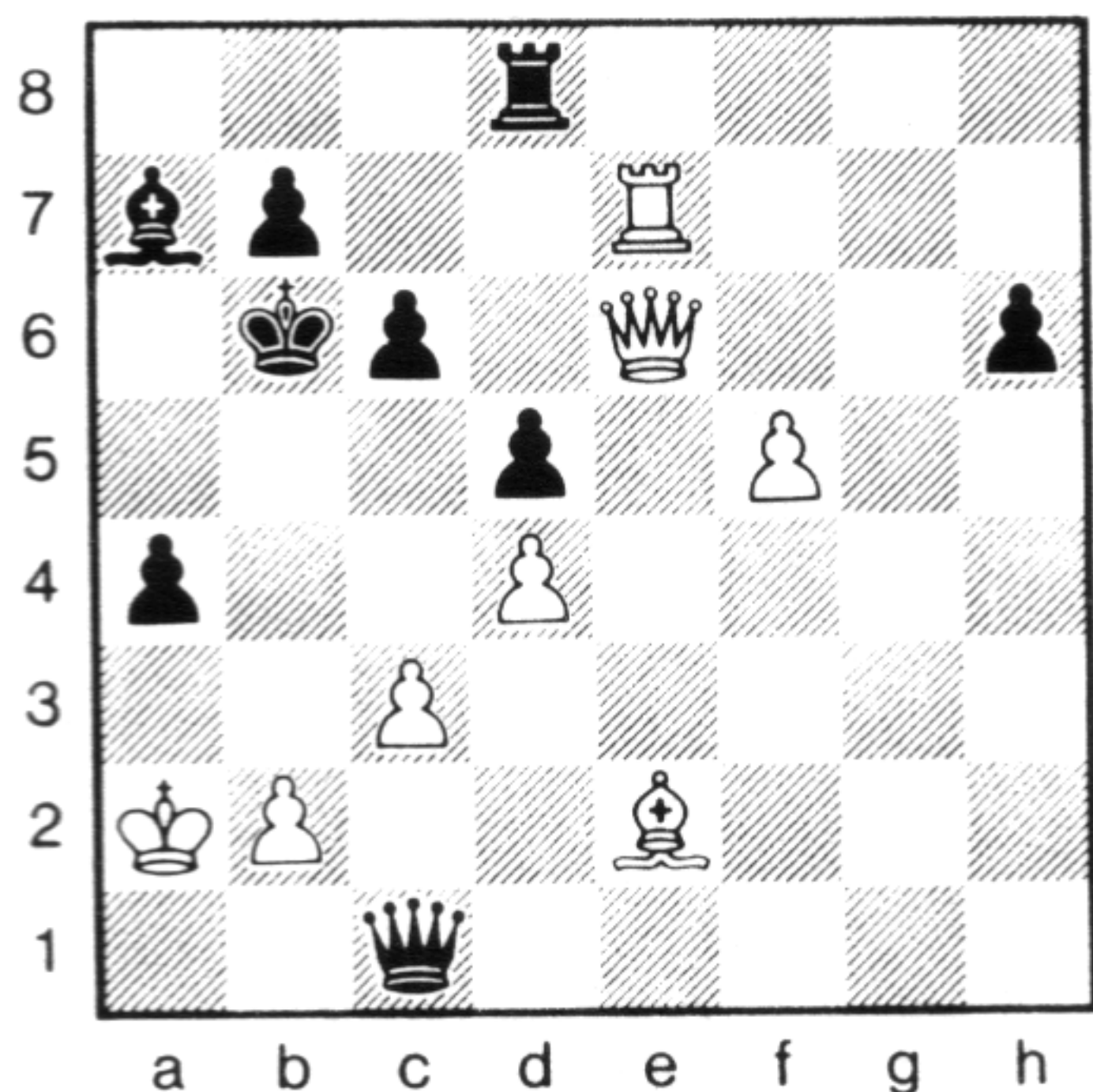
26.	f4-f3
27. g2xf3	g4xf3
28. De2-d3	Kd8-c7
29. Td1-e1	Ta8-e8
30. Lc2-d1	Te8xe1
31. Th1xe1	Df6xh4
32. Dd3xf3	Kc7-b6
33. a4-a5+!	Kb6xa5
34. Df3-f7	Ka5-b6
35. Te1-e7	Th8-b8

36. f2-f4!

Nachdem die schwarzen Figuren mittels Bauernopfer völlig lahmgelegt wurden, läuft der weiße f-Bauer.

- 36. a6-a5
- 37. f4-f5 Dh4-f4+
- 38. Kc1-c2 a5-a4
- 39. Ld1-e2 Df4-h2
- 40. Kc2-b1 Dh2-g1
- 41. Kb1-a2 Dg1-c1
- 42. Df7-e6 Tb8-d8

Es drohte 43.Dd6+!



- 43. Te7xb7+!! Kb6xb7
- 44. De6-e7+ Td8-d7

Oder 44. ..Kc8; 45.La6+nebst matt. Möglich war auch sofort aufzugeben.

- 45. De7xd7+ Kb7-b6
- 46. Dd7-c8 1 : 0

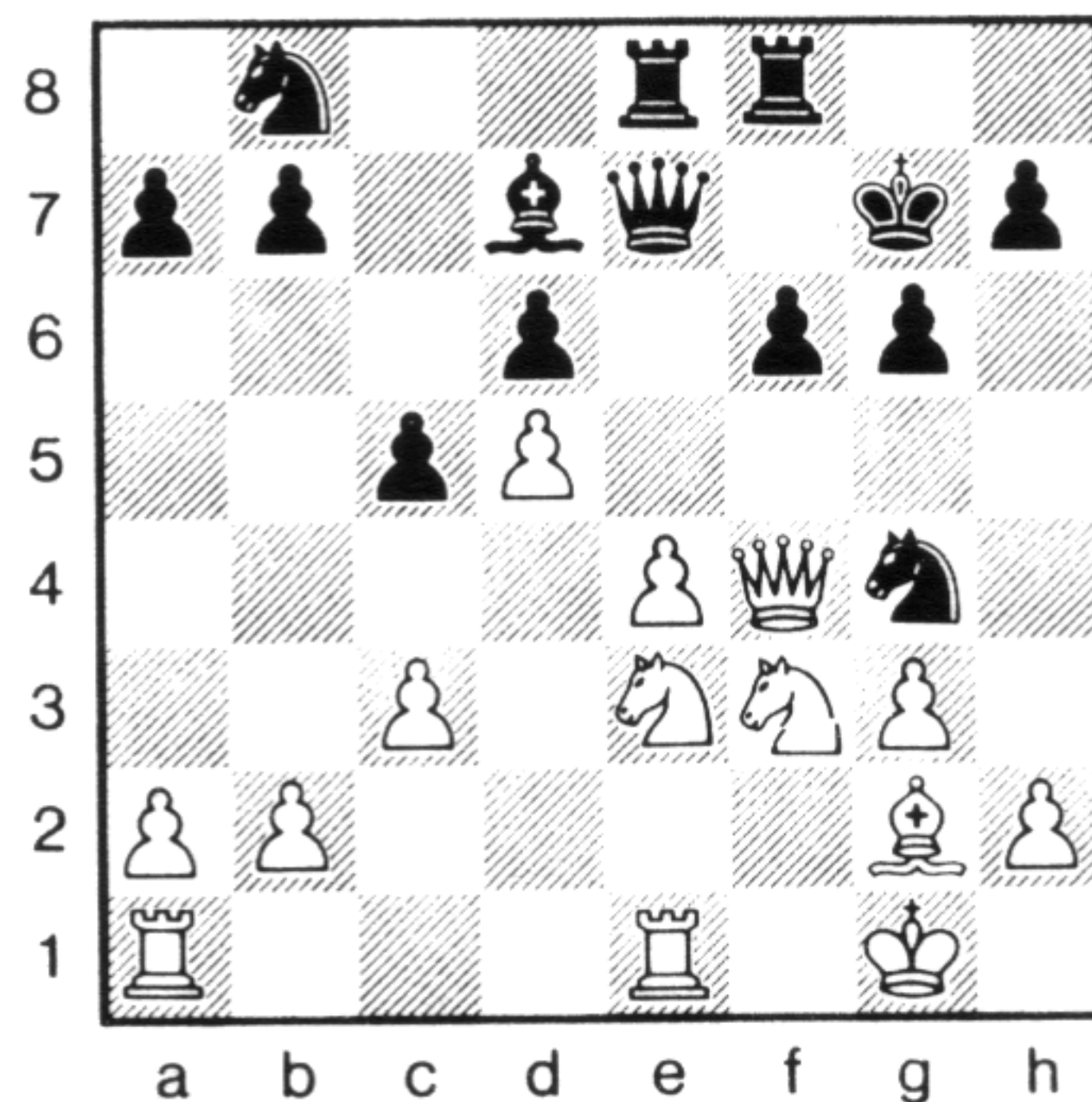
Der Läufer a7 geht verloren!

Eisterer - A.Dür
Stellung nach dem 22. Zug von Weiß

Der letzte weiße Zug, 22.Se3 war ein entscheidender Fehler, der die folgende Kombination ermöglicht:

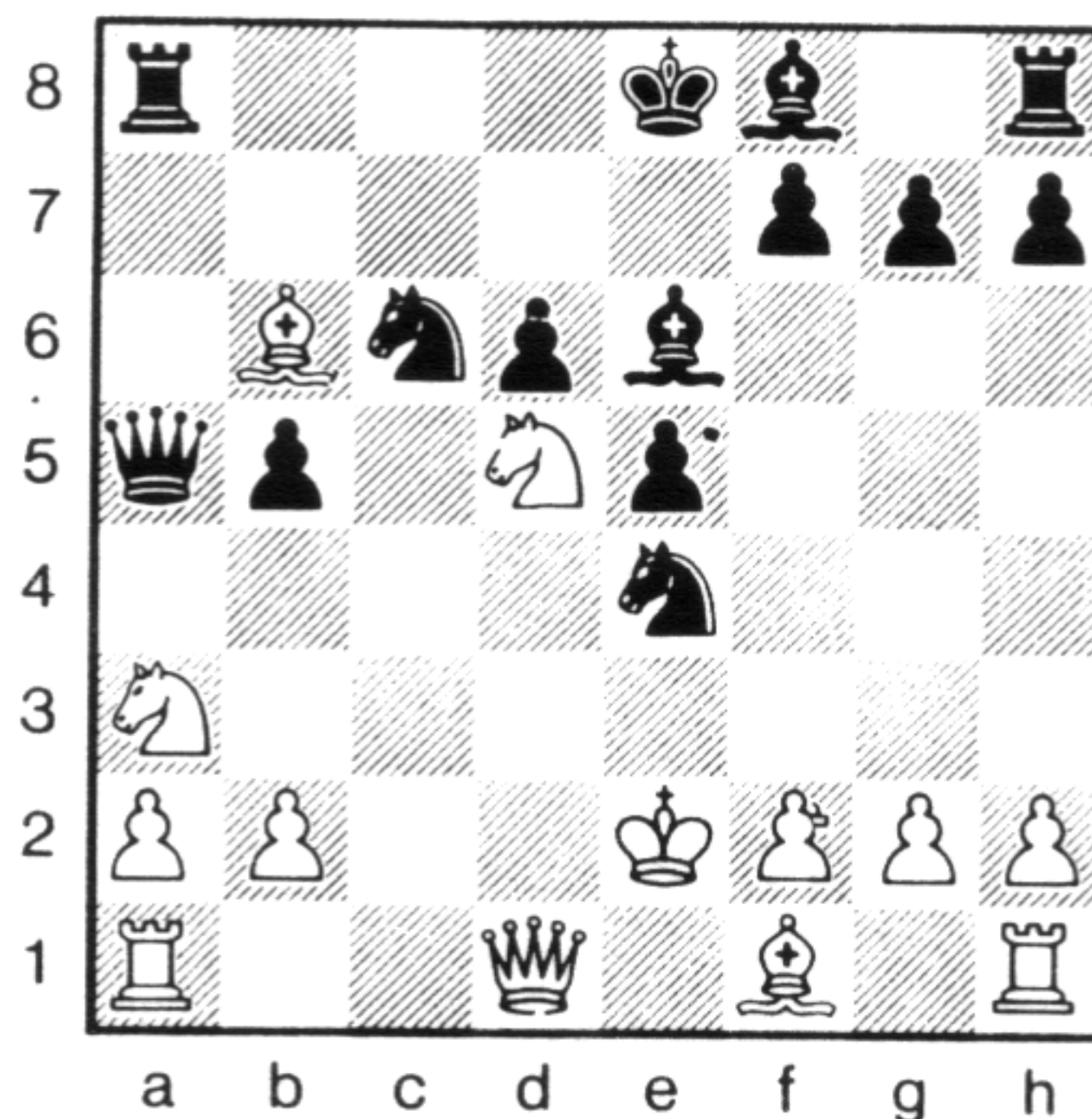
- 22. g6-g5!
- denn nun gewinnt Schwarz nach

- 23.Sf5+, Lf5; 24.Df5, Sh6;
 - 25.De6, Df8; 26.Dh3, g4; eine Figur.
- Weiß versuchte noch:
23. Df4xg4 Ld7xg4
24. Se3xg4, war aber auf Dauer auf verlorenem Posten.



Plachetka - Hanel

- 1. e2-e4 c7-c5
- 2. Sg1-f3 Sb8-c6
- 3. d2-d4 c5xd4
- 4. Sf3xd4 Sb8-c6
- 5. Sb1-c3 e7-e5
- 6. Sd4-b5 d7-d6
- 8. Lc1-g5 a7-a6
- 9. Sb5-a3 b7-b5
- 10. Sc3-d5 Dd8-a5+
- 11. Lg5-d2 Da5-d8
- 12. c2-c4 Sf6xe4
- 13. c4xb5 Lc8-e6!
- 14. Ld2-e3 Dd8-a5+
- 15. Ke1-e2! a6xb5!?
- 16. Le3-b6



16. Sc6-d4+
 17. Ddlxd4
 Die Folgen von 17.Ke3 sind kaum
 abzuschätzen. Der geneigte
 Leser mag sich selbst mit
 Varianten wie 17. .. Ld5 oder
 17. ...Da4 beschäftigen.
 17. e5xd4
 18. Lb6xa5 Le6xd5?!

Jetzt steht der Weiße sehr
 gefährdet!

22. f2-f3! Ld5-c4+
 23. Ke2-e1 Ta8-a2!
 24. Ta1-a2 Lg5-d2+
 25. Ke1-d1 Lc4-b3+
 26. Kd1-e2 Lb3-c4+
 26. Ke2-d1 Lc4-b3+
 Remis!

Besser war 18. Ta5

19. La5-b6 Lf8-e7
 20. Lb6xd4 0-0
 21. Sa3xb5 Le7-g5!!

STAATSLIGA B

6. Runde am 27./28. Jänner 1990

ASK - Salzburg Süd

Gerald Herndl

Eine vereinsinterne Katastrophe oder das vorbildliche Verhalten zweier Mannschaftsführer. Beide Vereine in einem wie schon gewohnten Bild. Unsere Gegner, in der Stammaufstellung mit Schuster, Gottsmann, Dölzlmüller und Fischbacher, aber auch der ASK trat in einer schon praktizierten Aufstellungsvariante an. Aus taktischen Überlegungen ließen wir die Bretter 2 und 3 frei, dies war der Unterschied zum Spiel gegen Inter dort waren die Bretter 1 und 2 frei, und am Brett 4 kämpfte Rettenbacher. Ich hätte mir die Bretter 1 bis 3 aussuchen können. Für das Brett 1 entschied ich mich, da Mike schon vor dem ersten Zug mein Remisangebot annahm. So spielte am ersten Tag nur Robert gegen Fischbacher. Über den Partieverlauf kann ich leider nichts sagen, da ich gleich nach dem Remisangebot nach Hause fuhr. Mit den 1 1/2 Punkten vom ersten Tag kann man also nicht unzufrieden sein. Ursprünglich wollte ich nur beide Partien spielen, wenn an beiden Tagen jeweils alle 4 Bretter besetzt sind. Der einzige Grund, warum ich am zweiten Tag dann doch spielte, war, weil ich um 1 Uhr morgens von ein paar Schachspielern aus'm Tiefschlaf gerissen wurde und unter Mordandrohungen gezwungen wurde zu einem Gschnas in der Kaiser-ranch mitzugehen. An diversen Bars in der Ranch versuchte der Mannschaftsführer von Salzburg Süd, aber auch ich durch Bestechungsversuche ausschließlich in flüssiger Form das Ergebnis vom nächsten Tag zu manipulieren. Durch die Unbestechlichkeit, aber hauptsächlich durch die Trinkfestigkeit beider Mannschaftsführer, kam es am Sonntag dann doch noch zu einem fairen Kampf. Sensationeller Weise waren wir auf allen 4 Bretter zumindest körperlich anwesend. Leider kann ich mich wieder sehr schlecht an die anderen Partien erinnern, da ich genug mit meiner zu tun hatte. Nindl gab schon recht früh gegen Schuster remis. Ich schoß in Zeitnot wieder einmal einen riesigen Bock. Krimbacher tauschte gegen Dölzlmüller alle

möglichen Figuren ab und erreichte dadurch ein sicheres Remis. Die Überraschung dieser Begegnung war Rettenbacher, der durch seinen zweiten Sieg gegen Fischbacher noch für eine kleine Sensation sorgte. Unsere Mannschaft hätte sicher den Anschluß an Uttendorf geschafft, wenn wir wenigstens in dieser Runde jeweils 4 Mann hätten stellen können.

Einzelergebnisse

Inter Salzburg - Raika Hohenems 5 : 3 (2 1/2 : 1 1/2)

Danner - Gärnter remis/1:0, Wallner - Nickel remis/0:1,
Fischer - Wohlfahrt 2:0, Endthaler - M. Spiegel remis/remis.

Ranshofe II - Senoplast Uttendorf 4 1/2 : 3 1/2 (1 1/2 : 2 1/2)

Kutelsa/Singer - Fuchs remis/remis, Singer/W. Hackbarth -
Feichtner remis/remis, Starlinger - Grundner 0:1/1:0, Angstl -
Müllauer remis/1:0.

ASK Salzburg - Wüstenrot Salzburg 3 1/2 : 4 1/2 (1 1/2 : 2 1/2)

G. Herndl/Nindl - Schuster remis/remis, Stiefried/G. Herndl -
Gottsmann 0:1K/0:1, K. Ebner/Krimbacher - Dölzmüller
0:1K/remis, Rettenbacher - Fischbacher 2:0.

Dornbirn - Rankweil/Bludenz 4 1/2 : 3 1/2 (2 1/2 : 1 1/2)

Levy - Gosch/Namyslo 2:0, Härtl - Obermair remis/remis,
Novkovic - Plieger remis/remis, Pernsteiner/Mira -
Frick/Bezler remis/0:1.

Mozart II - Sparkasse Absam II 5 1/2 : 2 1/2 (2 1/2 : 1 1/2)

Schwaninger - Gerhold remis/remis, Hinteregger - Klima
remis/1:0, Bauer/Petschar - Fischler remis/remis, Plomberger -
Ladner 2:0K.

Tabelle

1. Ranshofen	6	5	0	1	29 1/2
2. Mozart Salzburg	6	3	1	2	29
3. Inter Salzburg	6	5	0	1	28
4. Dornbirn	6	3	1	2	25 1/2
5. Sparkasse Absam II	6	3	0	3	24 1/2
6. Hohenems	6	2	1	3	23
7. Wüstenrot Salzburg	6	2	1	3	21 1/2
8. Rankweil/Bludenz	6	2	0	4	21
9. Senoplast Uttendorf	6	2	0	4	19 1/2
10. ASK Salzburg	6	1	0	5	17 1/2

SALZBURGER LANDESLIGA - A

(6. Runde am 20. Jänner 1990)

ASK SALZBURG - ACH/BURGHAUSEN 5 : 3

Leeb - CH.Zapf 0:1k, Scheiblmaier - Wittmann 1/2, Löffler - H.Zapf 1:0, Jürgens - Prange 1:0, Vlasak - Hefner 1/2, K.Groiß - Hollstein 1:0, Rettenbacher - F.Dicker 1:0, Huber - Kuwatsch 0:1

BAD ISCHL - MOZART 66 4 1/2 : 3 1/2

Holzbauer - Hicker 0:1, Mikenda - Kleiter 1:0, Kain - Prodingler 1/2, Lupert - Plomberger 0:1, Neumann - Stefanovic 0:1, W.Degeneve - Sonnichler 1:0, Maschek - Nobis 1:0, G.Traunwieser - Paulitsch 1:0

HALLEIN - SALZBURG SÜD 5 1/2 : 2 1/2

Buchner - De Jongh 0:1, Hauthaler - Poharecky 1:0k, Reiter - Fallwickl 1/2, Wallner - Böhm 1:0, W.Reithofer - Sauberer 1/2, Rettenbacher - Haberl 1:0, Pos - Dalfen 1:0, Walkner - Zeindl 1/2

INTER SALZBURG - BISCHOFSHOFEN 5 1/2 : 2 1/2

Brestan - Klinger sen. 0:1, Sauper - Neuwirth 1:0, Plöchl - Huber 1:0, A.Waggerl - Axt 0:1, Lukic - Schmid 1:0, Seiringer - Rauchenbacher 1/2, Langsteiner - Hofer 1:0, F.Waggerl - Vaselei 1:0

HALLEIN - SALZBURG SÜD

Mit diesem klaren Sieg konnten wir die Chancen auf das Meister-Play wahren. Die Einzelergebnisse gehen bis auf eine Ausnahme, die anschließend kurz betrachtet werden soll, durchaus in Ordnung.

DALFEN - POS

- | | | |
|----|-----------|----------|
| 1. | d2 - d4 | g7 - g6 |
| 2. | e2 - e4 | Lf8 - g7 |
| 3. | Sb1 - c3 | d7 - d6 |
| 4. | Sg1 - f3 | Sb8 - c6 |
| 5. | Lf1 - c4 | Sc6 - a5 |
| 6. | Lc4 - b5+ | c7 - c6 |
| 7. | Lb5 - e2 | b7 - b5 |
| 8. | Lc1 - e3 | Sg8 - h6 |
| 9. | h2 - h3 | |

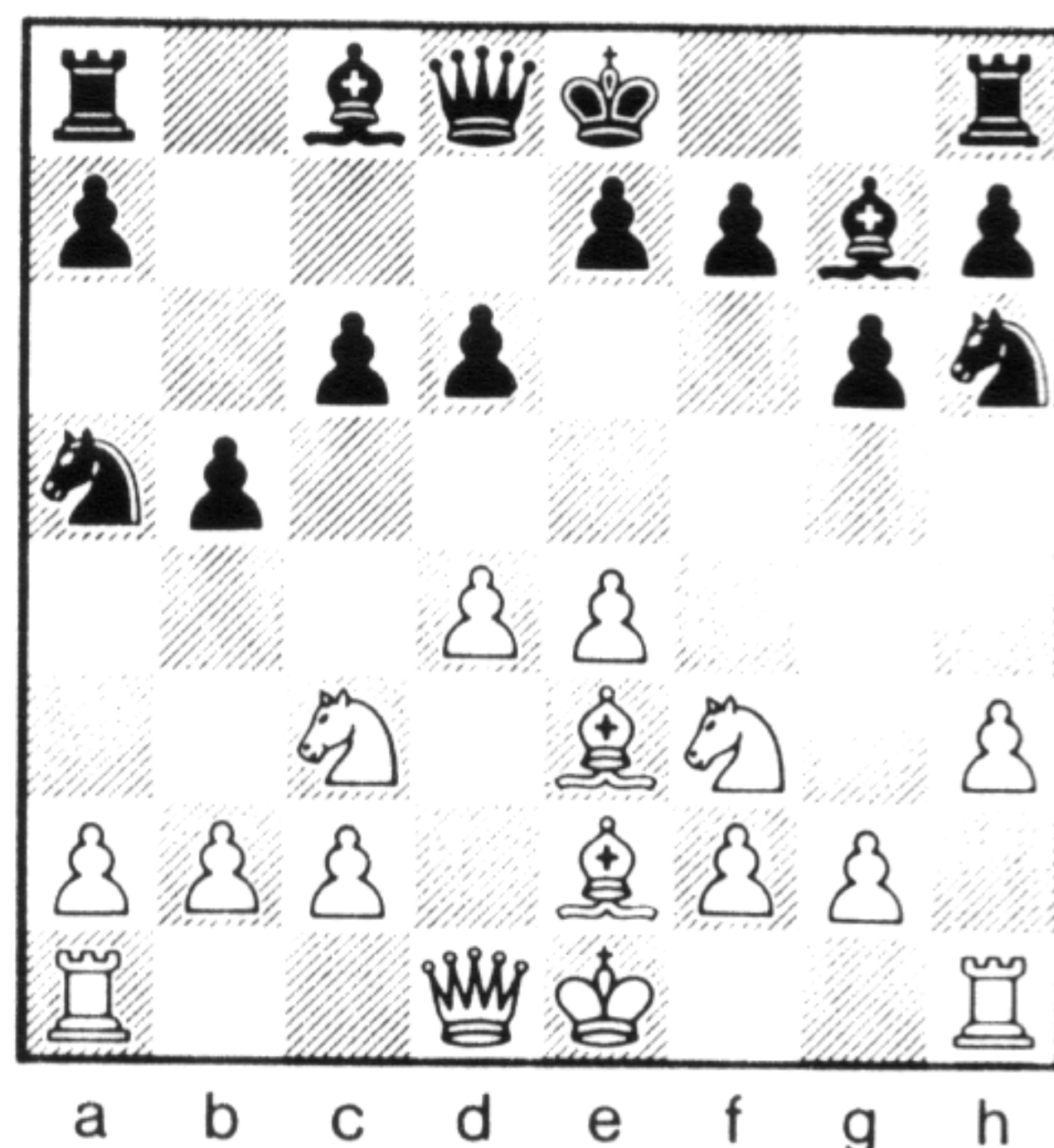
Verhindert nicht den Springerausfall nach g4 sondern stellt Schwarz auch eine kleine Falle, in welche dieser sogleich hineintappt (siehe Diagramm rechts oben).

9. ... 0-0??

Damit nimmt der Nachziehende dem Springer auf h6 das letzte Fluchtfeld!

10. Dd1 - d2(!)

So einfach geht das, Figurenverlust ist unvermeidlich. Trotzdem steckt Poš noch lange nicht auf.

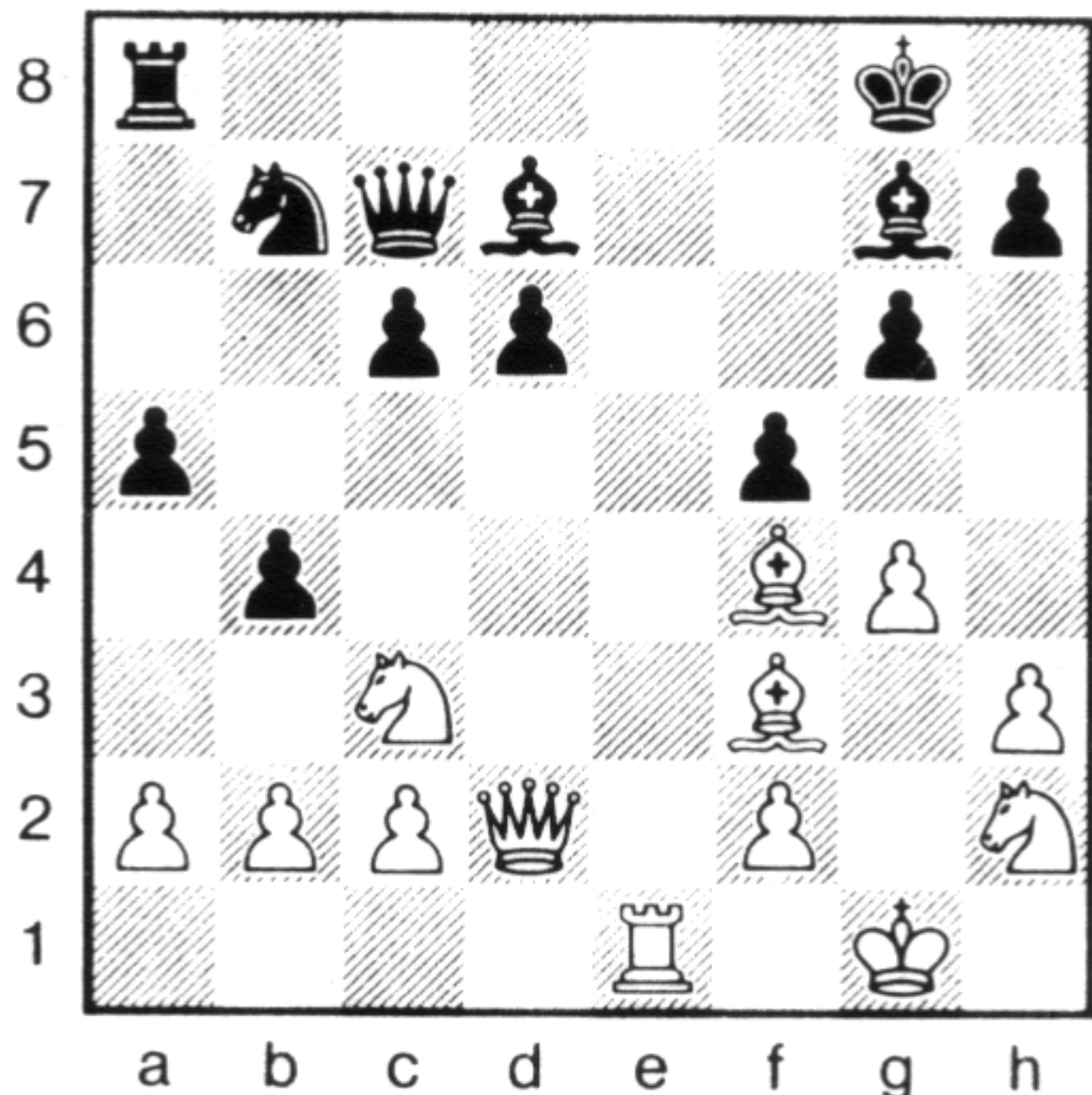


DALFEN - POS

(Stellung nach dem 9. Zug von Weiß)

- | | | |
|-----|----------|-----------|
| 10. | ... | Sh6 - f5 |
| 11. | e4 x f5 | Lc8 x f5 |
| 12. | g2 - g4 | Lf5 - d7 |
| 13. | Le3 - g5 | Tf8 - e8 |
| 14. | 0 - 0 | f7 - f5 |
| 15. | Sf3 - h2 | Dd8 - c7 |
| 16. | Ta1 - d1 | Sa5 - b7 |
| 17. | Tf1 - e1 | a7 - a5 |
| 18. | Le2 - f3 | e7 - e5 |
| 19. | d4 x e5 | Te5 x e1+ |
| 20. | Lg5 - f4 | Te8 x e1+ |

21. Td1xe1 b5 - b4



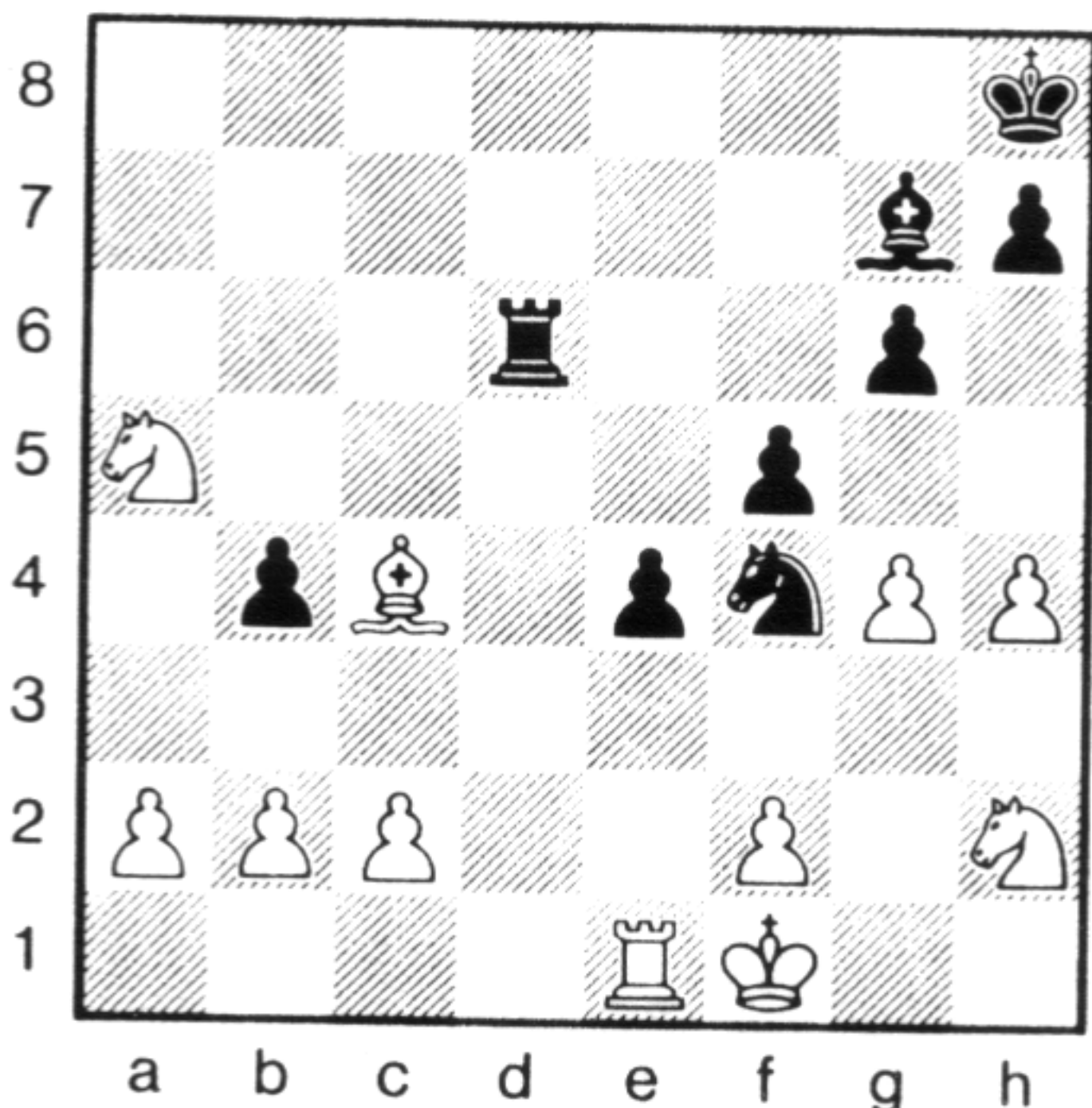
22. Sc3 - d5 Dc7 - d8
Schlecht ist 22. ... cxd5 23.Dxd5+ und 24.Dxb7 usw.

23. Sd5 - e7+ Kg8 - h8
24. Se7xc6 Dd8 - f6
25. Lf4 - e5 d6xe5
26. Dd2xd7 Sb7 - c5
27. Dd7 - d5 e5 - e4
28. Lf3 - e2?

Einfacher und besser war 28.Dxc5 exf3 29.Sxf3 fxe4 30.Sfe5 mit klarer Gewinnstellung für den Anziehenden.

28. ... Sc5 - e6
29. Dd5 - d6 Ta8 - f8
30. Le2 - c4 Se6 - g5
31. Dd6xf6 Tf8xf6
32. Sc6xa5 Tf6 - d6
33. h3 - h4 Sg5 - h3+
34. Kg1 - g2 Sh3 - f4+
35. Kg2 - f1

Die Antwort Kg3 kann wegen Le5 nicht empfohlen werden. Schwarz hat jetzt etwas Gegenspiel für die im 11. Zug verlorene Figur.



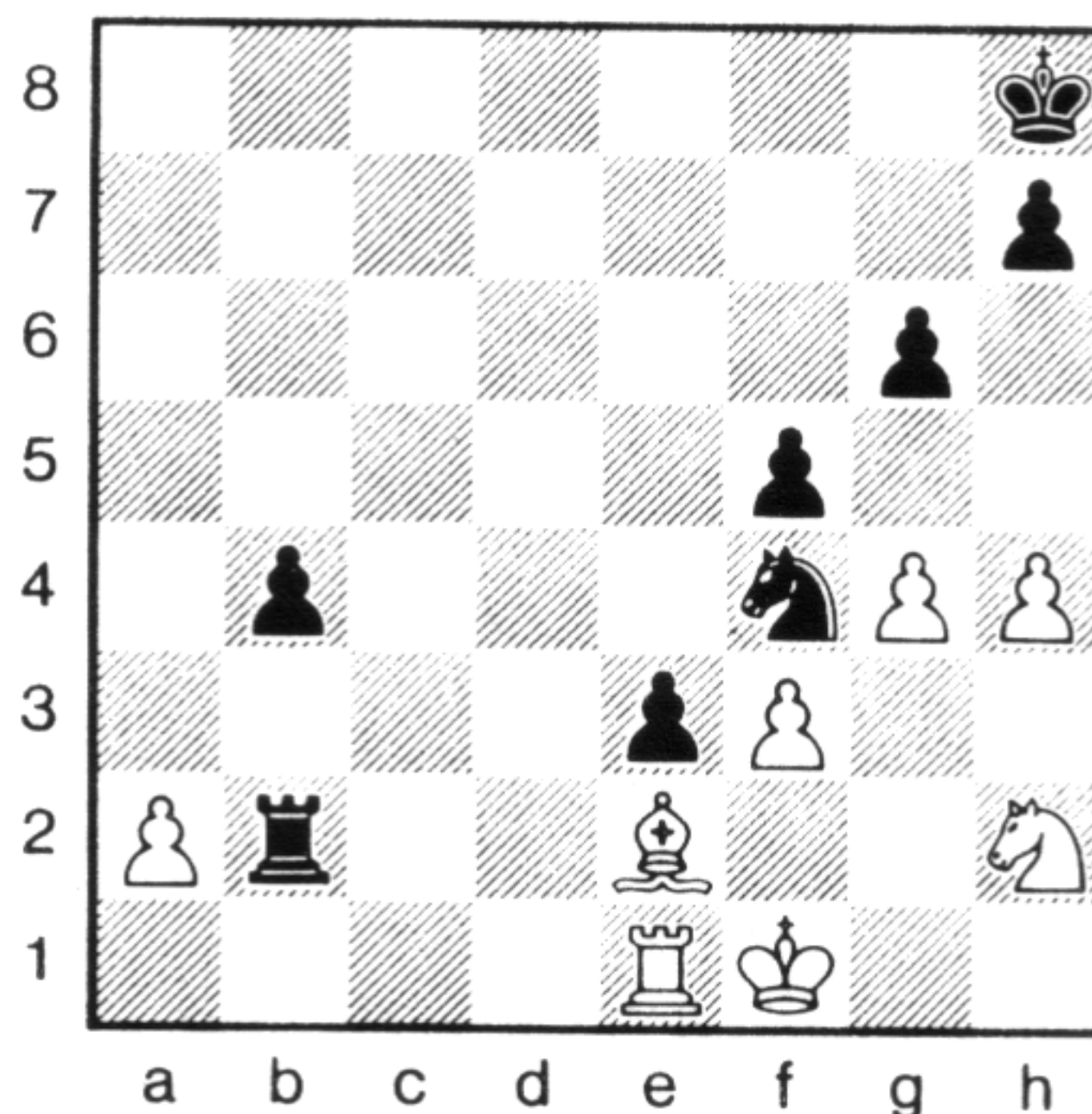
35. ... Lg7xb2
36. Lc4 - e2

Spekuliert mit Td1 und der Gabel Sc4. Weiß übersieht jedoch, daß Schwarz seinen Turm nun noch mehr aktivieren kann. Besser war daher 36.Sb3!

36. ... Td6 - d2
37. Sa5 - c4 Td2xc2
38. Sc4xb2 Tc2xb2
39. f2 - f3??

Dieser schwache Zug gibt der weißen Stellung den Rest. Mit 39.Lc4 war es hingegen noch immer nicht zu spät, den Sieg sicherzustellen.

39. ... e4 - e3!



Plötzlich ist Weiß außerstande, seinen Figurenknäuel zu entwirren - Zugzwang.

40. Le2 - c4

Man beachte die Analogie zum 10. Zug von Schwarz.

40. ... Tb2xh2
41. Te1xe3 Th2xh4
42. Te3 - e8+ Kh8 - g7
43. Kf1 - f2 f5xg4
44. Kf2 - g3 g6 - g5
45. Te8 - g8+ Kg7 - h6
46. f3xg4 Sf4 - h5+
47. Kg3 - f3 Sh5 - f6
48. Tg8 - c8 Sf6xg4

Mit zwei Mehrbauern gewann Schwarz im 69. Zug!

0:1

Eine Runde vor Beendigung des Grunddurchganges haben noch sechs Mannschaften die reale Chance, sich für das Meister Play-Off zu qualifizieren.

Uns war klar, daß wir mit einem 4:4 gegen Ach/Burghausen mit dabei sein würden.

Abgeschlagen am Tabellenende hingegen Salzburg Süd und Bischofshofen mit je 19,5 Punkten auf Platz 7 und 8.

SALZBURGER LANDESLIGA - B

(6. Runde am 20. Jänner 1990)

MATTIGHOFEN - OBERNDORF/LAUFEN 3 : 5

Strauß - Pronold I 0:1, Waldner - Pronold II 0:1, Feichtenschlager - Wolfgruber 1/2, Friedl - Hartl 1:0, Muhr - Hermeter 1/2, Pilshofer - Schuster 1/2, Werdecker - J.Zauner 1/2, Piringer - Hagmüller 0:1

ASKETEN - ZELL AM SEE 4 : 4

Krimbacher - H.Gruber 1:0, Mosshammer - Schwaiger 1/2, Forstinger - Fazokas 1:0, Weyringer - A.Gruber 0:1, Janecek - Deutinger 1/2, Armstorfer - Sturm 1/2, Lang - Blamauer 1/2, Koller 0:1k

KONKORDIAHÜTTE - UNION SALZBURG 2 : 6

Filipek - Wuppinger 0:1, Buchebner - Kampl 0:1, Simon - Steinwender 0:1, Kriesmayr sen. - Faulhaber 0:1, Weiß - Egger 1/2, Klingsbigl - Kriszl 1/2, Rothschädl - Vanzette 0:1, Jarisch - Aichinger 1:0

SAALFELDEN - UTTENDORF 6 : 2

Theussl - Berti 1:0, Moosleitner - Grundner sen. 0:1, Mitteregger - Kofler 1:0k, Feichtner sen. - Scharler 1:0, Leitgeb - Müllauer 1:0, Schachner - Kreuzer 0:1, Wirnitzer - Krizan 1:0, Doppler - H.Pichler 1:0

Mit der überraschend hohen 2:6 Niederlage gegen Union Salzburg ist Konkordiahütte in der Zwischenwertung deutlich abgerutscht. Betrübnlich ist die Bilanz von Uttendorf mit 6 Mannschaftsniederlagen aus ebenso vielen Begegnungen.

Mit ihren Top-Spielern Herbert und Helmut Pronold gelang es Oberndorf die bis dato führenden Mattighofener mit einem 5:3 Sieg zu überholen. Gut in der Tabelle stehen auch Union Salzburg und die Asketen vom Allgemeinen Schachklub Salzburg.

TABELLENSTAND

1. OBERNDORF/LAUFEN	6	5	0	1	30
2. MATTIGHOFEN	6	5	0	1	29,5 *)
3. UNION SALZBURG	6	5	0	1	29,5 *)
4. ASKETEN	6	3	1	2	24
5. SAALFELDEN	6	2	0	4	23
6. ZELL AM SEE	6	1	1	4	21,5
7. KONKORDIAHÜTTE	6	2	0	4	20
8. UTTENDORF	6	0	0	6	14,5

*) Zusatzwertung: Mattighofen 1204
Union Salzburg 1195

SALZBURGER LANDESLIGA - A

(7. Runde am 03. Februar 1990)

BISCHOFSHOFEN - ASK SALZBURG 1 : 7

Klinger sen. - Leeb 0:1, Newirth - Scheiblmaier 1:0, Huber - Löffler 0:1, Axt - Jürgens 0:1, Schmid - Grabert 0:1, Rauchenbacher - Vlasak 0:1, Hofer - K.Groiß 0:1, Vaselei - Rettenbacher 0:1

ACH/BURGHAUSEN - HALLEIN 4 : 4

Ch.Zapf - Buchner 0:1, Wittmann - Hauthaler 1:0, H.Zapf - Reiter 1/2, Köhl - W.Reithofer 1:0, Prange - Pos 0:1, Hefner - Walkner 1/2, Hollstein - E.Reithofer 1:0, Hauschild - Rettenbacher 0:1

SALZBURG SÜD - BAD ISCHL/WOLFGANGSEE 5 : 3

De Jongh - Holzbauer 1:0, Poharecky - Mikenda 1/2, Fallwickl - Lupert 1/2, Böhm - Voglmayr 1/2, Sauberer - W.Degeneve 1/2, Haberl - Petz 1:0, Dalfen - G.Traunwieser 0:1, Schodl - Schuster 1:0

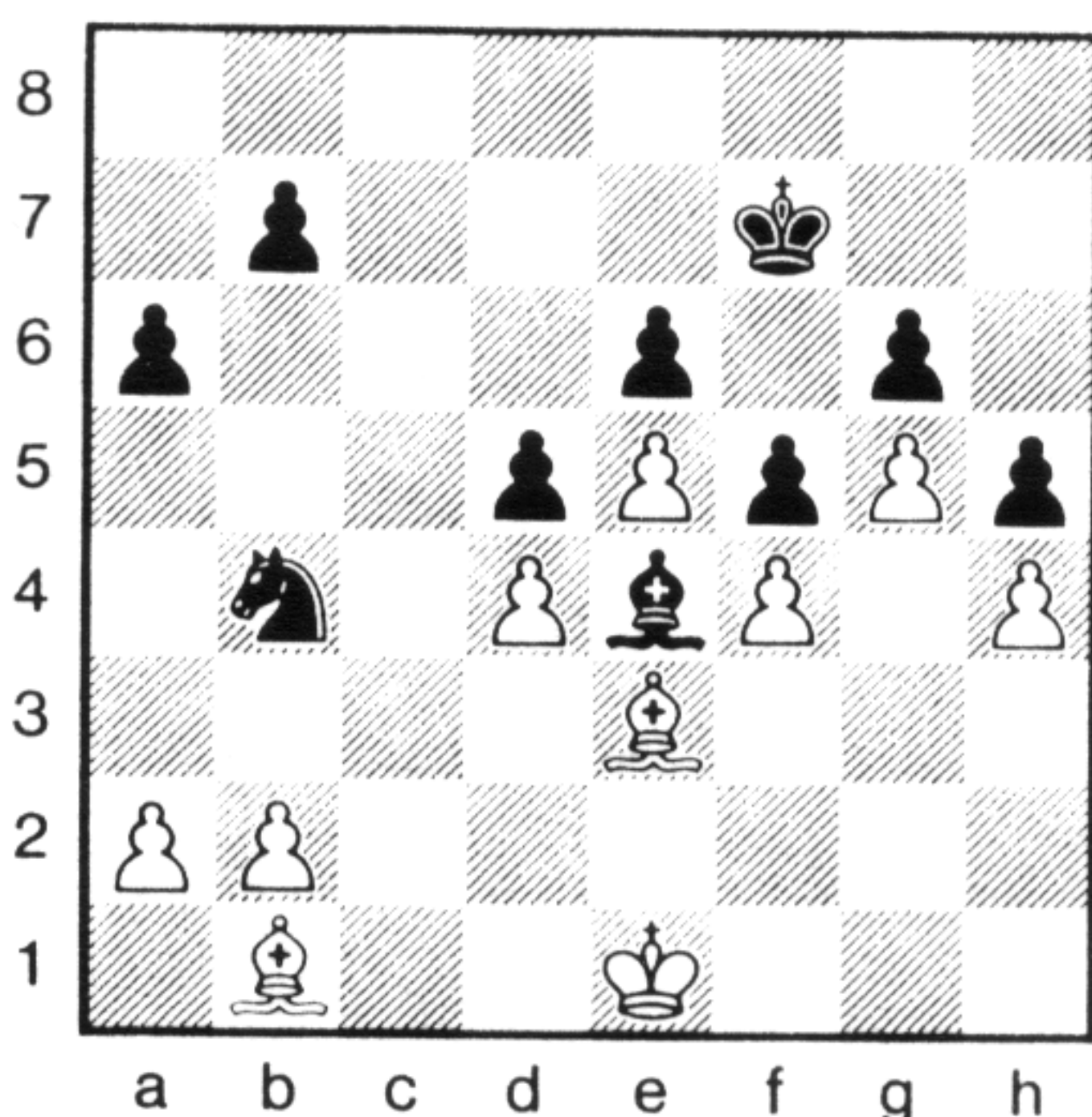
MOZART 66 - INTER SALZBURG 3 : 5

Bauer - Brestan 0:1, Hicker - Sauper 1:0, Kleiter - Plöchl 1/2, Prodingler - Aigmüller 0:1, Plomberger - Serak 0:1, Stefanovic - Seiringer 0:1, Nobis - F.Waggl 1/2, Paulitsch - Langsteiner 1:0

ACH/BURGHAUSEN - HALLEIN

Die Punkteteilung gegen die Grenzstädter sicherte uns zwar die Teilnahme in der Meister Play-Off Runde, zeigte aber ganz klar unsere Schwächen auf. In dieser Hinsicht schmerzt besonders die Niederlage von E.Reithofer trotz Mehrbauer und passabler Stellung.

Eine Fehleinschätzung unterlief auf Brett 6 Walkner gegen Hefner:



HEFNER - WALKNER

Mit dem sechsten gespielten Zug **Le4!**

eliminiert der Nachziehende nicht nur den guten Läufer von Weiß sondern erzwingt auch eine günstige Änderung der festgefahrenen Bauernstruktur. Es ging jetzt weiter mit **1.Lxe4** (erzwingen) **1. ... fxe4?** (nach **dxe4!** hätte Schwarz das traumhafte Figurenfeld d5 zur Verfügung gehabt. Die mögliche Konsequenz wäre ein genußvolles Lehrbuchendspiel zum Thema guter Springer gegen schlechten Läufer.) **2.Kd1!** (In seiner Vorausberechnung sah Schwarz die beiden Drohungen **Sxa2** und **Sd3+** nebst **Sxb2**. Jetzt folgt aber auf **2. ... Sxa2** **3.Ld2!** und der Springer auf a2 ist gefangen.) Im weiteren Verlauf des Endspiels zeigte sich, daß der Schwarze Stellungsvorteil nicht mehr zum Gewinn ausreichte.

Ungefährdete Siege gelangen Poš, Rettenbacher und Buchner. Eine gute Mittelspielleistung bot Reiter, der trotz Minusbauern gegen H.Zapf noch ein Remis aus guter Stellung heraus erreichte. Hauthaler verlor, weil er einen Turm hatte, der die längste Zeit völlig lahmgelegt war.

SALZBURGER LANDESLIGA - B

(7. Runde am 03. Februar 1990)

UNION SALZBURG - MATTIGHOFEN 61 $5\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$

Wuppinger - Strauß 1:0, Kampl - Waldner 1/2, Steinwender - Feichtenschlager 0:1, Faulhaber - Friedl 1:0, Egger - Muhr 1:0, Kriszl - Pilshofer 1:0, Neuhäuser - Werdecker 0:1, H.Pliem - Jakob 1:0

UTTENDORF - KONKORDIAHÜTTE $3\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$

Berti - Filipek 1:0, Grundner sen. - Buchebner 1:0, Kolmhofer - Simon 0:1, Ellmayer - Kriesmayr sen. 1:0, Müllauer - Weiß 0:1, Kreuzer - Klingsbigl 1/2, H.Pichler - Kriesmayr jun. 0:1, Krizan - Jarisch 0:1

ZELL AM SEE - SAALFELDEN $3\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$

Schwaiger - Thurner 0:1, Fazokas - Theussl 1:0, G.Gruber - Moosleitner 1/2, Haslinger - Mitteregger 0:1, A.Gruber - Feichtner sen. 1/2, Blamauer - Leitgeb 1:0, Sturm - Schachner 0:1, Portenkirchner - Heugenhauser 1/2

OBERNDORF/LAUFEN - ASKETEN 5:3

Pronold I - Krimbacher 1/2, Pronold II - Mosshammer 1/2, Wolfgruber - Forstinger 1:0, Hartl - Janecek 1:0, Hermeter - Armstorfer 1/2, Schuster - Langer 1/2, J.Zauner - Lageder 1/2, Hagmüller - Varga 1/2



TURNIERTABELLE B-LIGA

REIHUNG NACH DEM GRUNDDURCHGANG

		1	2	3	4	5	6	7	8	SA	PL
1	UNION SALZBURG		4½	5½	2½	5½	5½	6	5½	35	1.
2	OBERNDORF/LAUFEN	3½		5	5½	5	4½	5½	6	35	2.
3	MATTIGHOFEN 61	2½	3		5	5½	5	6½	4½	32	3.
4	SAALFELDNER	5½	2½	3		3½	4½	2½	6	27½	4.
5	ASKETEN	2½	3	2½	4½		4	5	5½	27	5.
6	ZELL AM SEE	2½	3½	3	3½	4		2½	6	25	6.
7	KONKORDIAHÜTTE	2	2½	1½	5½	3	5½		4½	24½	7.
8	UTTENDORF	2½	2	3½	2	2½	2	3½		18	8.

Qualifikations Play-Off: Union Salzburg
Oberndorf/Laufen

Abstiegs Play-Off: Mattighofen 61
Saalfelden
ASKETEN
Zell am See
Konkordiahütte
Uttendorf

1. KLASSE SÜD.

Gerhard Herndl

5. Runde am 13. Jänner 1990 Radstadt baut Führung aus.

Den erwarteten hohen Pflichtsieg feierte Radstadt gegen Taxenbach. Außer Form ist heuer Steiner, er mußte als einziger eine Niederlage hinnehmen.

Das Tennengauer Derby zwischen Kuchl und Golling entschieden Die Gollinger für sich und wahrten damit ihre Chancen auf den Titel.

Rif mit nur 7 Spielern unterlag klar gegen Saalfelden. Doch auch bei den Saalfeldnern fehlte ein Spieler. Auf Brett 1 spielte Radovic zu sehr auf Sieg und kam damit immer mehr in eine schlechtere Stellung. Nur kurz dauerte das Spiel auf Brett 2. Kohlbauer siegte schnell nach dem Bernatzky in der Eröffnung eine Figur einstellte. Bei den beiden Rifer Funktionären Brabenetz und mir läuft es heuer äußerst schlecht. Brabenetz mußte sich nach Kampf Herzog beugen. Das Spiel auf Brett 5 kann man nicht als Schachspiel bezeichnen. Ich gewann in der Eröffnung spielend 2 Bauern. Im "Siegestaumel" übersah ich, daß mein Gegner eine Figur eingestellt hatte, als Ausgleich schenkte ich meinem Gegner Hermeter einen Läufer. Von da an hatte der Saalfeldner das Spiel unter Kontrolle. Auch der sonst zuverlässige Punktlieferant Schrofner mußte gegen Doppler die Segeln streichen. Bei seinem Debut verteidigte sich Wang Long sicher gegen Stojanovic - Remis.

Einzelergebnisse

Kuchl - Hallenbad Golling 3 : 5

Putz - Nuk 0:1, Mühlthaler - Kirchttag 0:1K, Güntner - Milkowitsch remis, Siller - Wenger 1:0, Moser - Zimmermann remis, Kappacher - Schmidt 0:1, Leitner - Winkler 0:1, Gabriel - Bernatovic 1:0.

Radstadt I - Taxenbach 6 1/2 : 1 1/2

Steiner sen - Potche 0:1, Eder Mechanik 1:0, Auer - Bogensberger 1:0K, Neubauer - Kollmann remis, Herzog - Grünwald 1:0, Zeiler - Keiler 1:0K, Scharfetter - Nocker 1:0, Hochreiter - A. Seidl 1:0.

Rif - Saalfelden II 2 1/2 : 5 1/2

Radovic - Rohmoser 0:1, Kohlbauer - Bernatzky 1:0, Rainer - Wirnitzer 0:1K, Brabenetz - Herzog 0:1, G. Herndl - Hermeter 0:1, Schrofner - Doppler 0:1, Stojanovic - Wang Long remis, Sauter - Triborn 1:0K.

6. Runde am 29. Jänner 1990 Hohe Siege der Führenden.

Das Duell an der Spitze wird fortgesetzt. Beide Spitzenmannschaften erreichten klare 6 : 2 Siege über ihre Gegner. Gol-

ling hatte es etwas leichter, da die Saalfeldner nur mit 6 Spielern antraten.

Ihren ersten Mannschaftspunkt erreichte Taxenbach gegen Rif, die nur 7 Bretter besetzen konnten. Den Rifer Sieg hatte Marian Radovic vergeben. Er hatte Turm und 6 Bauern gegen Turm und 2 Bauern. Ein Fingerfehler brachte ihn um den verdienten Sieg. Er schrieb den Turmzug richtig auf und führte den Zug aber anders aus - er stellte den Turm ein.

Einzelergebnisse

Hallenbad Golling - Saalfelden II 6 : 2

Nuk - Rohmoser 0:1, Kritzinger - Bernatzky 1:0K, Kirchttag - Wirnitzer remis, Elmleitner - Herzog 1:0K, Milkowitsch - Reichl 1:0, Eckschlager - Doppler remis, Wenger - Lederer 1:0, Winkler - Trimborn 1:0.

Rif - Taxenbach 4 : 4

Radovic - Potche 0:1, Kohlbauer - Mechanik remis, Rainer - Grünwald 1:0, Brabenetz - R. Seidl remis, G. Herndl - Nocker 0:1K, Schroffner - Mack 1:0, Stojanovic - Fedel remis, Sauter - A. Seidl remis.
0:1.

Radstadt I - Kuchl 6 : 2

Steiner sen. - Mühlthaler 1:0, Eder - Klabacher 1:0, Auer - Siller 0:1, Neubauer - Moser remis, Herzog - Kappacher 1:0, Zeiler - Leitner remis, Scharfetter - Gabriel 1:0, Schaidreiter - Oberweger 1:0.

7. Runde am 12. Feber 1990

Protestpartie im Spitzenduell

Nur auf 7 Brettern wurde das Duell der beiden Erstplatzierten beendet. Nach 3 1/2 Stunden Spiel bemerkte man, daß auf Brett 4 (Neubauer - Elmleitner) mit vertauschten Farben gespielt wurde! Durch die Siege auf den ersten beiden Brettern ging dieser Rumpfkampf mit 3 : 4 an die Gollinger. Nach dem etwas schwachen Saisonstart holte Golling stark auf, sodaß der Titelkampf wieder offen ist.

Der Retourkampf zwischen Kuchl und Rif endete wie im letzten Jahr unentschieden. Wie schon in den letzten 2 Begegnungen gaben die Rifer wiederum ein Brett vor. Weiterhin gut in Form ist Radovic, der seinen Gegner Putz sicher im Griff hatte. Auf Brett 2 griff Kohlbauer in gewohnter Manier an, doch er übersah seine geschwächte Königsstellung. Mit Figurenopfer versuchte er noch die Niederlage abzuwehren, doch Mühlthaler ließ sich nicht beirren und ließ sich vom Mattnetz nicht ablenken. Auf Brett 4 konnte zum ersten Mal in dieser Saison Norbert Siller nicht voll punkten. Brabenetz, dem es heuer überhaupt nicht läuft, konnte dem Kuchler ein Remis abringen. Ich kam wiedereinmal - in dieser Saison ausnahmsweise - gut aus der Eröffnung. Doch im Angriffseifer übersah ich ein Gegenspiel meines Gegners Moser. Um es abzuwehren, mußte ich meinen Vorteil hergeben - Remis. Weiterhin ein Pluspunkt der Mannschaft ist Schrofner, der auch in Kuchl voll punkten konnte.

Nicht gerechnet haben die Rifer mit dem schnellen Sieg auf Brett 7. Sauter gewann sehr schnell gegen Leitner. Interessant war das Spiel der beiden Ersatzspieler Oberweger und Fellner, das der Kuchler für sich entschied.

Den erwarteten Sieg gab es für Saalfelden in Taxenbach. Das gewohnte Bild: Auf den vorderen Plätzen ausgeglichenes Spiel, Verlust des Kampfes auf den hinteren 4 Brettern.

Einzelergebnisse

Radstadt I - Hallenbad Golling 3 : 4

Steiner sen. - Kritzinger 0:1, Eder - Kirchttag 0:1, Auer - Klausner 1:0, Neubauer - Elmleitner (Protestpartie), Herzog - Milkowitsch 0:1, Zeiler - Eckschlager 1:0, Scharfetter - Wenger remis, Dittmann - Winkler remis.

Kuchl - Rif 4 : 4

Putz - Radovic 0:1, Mühlthaler - Kohlbauer 1:0, Güntner - Rainer 1:0K, Siller - Brabenetz remis, Moser - G. Herndl remis, Kappacher - Schroffner 0:1, Leitner - Sauter 0:1, Oberweger - Fellner 1:0.

Taxenbach - Saalfelden II 3 : 5

Potche - Rohrmoser 0:1, Mechanik - Bernatzky 1:0, Bogensberger - Wirnitzer 1:0, Kollmann - Herzog remis, Grünwald - Hermeter 0:1, R. Seidl - Doppler remis, Fedel - Lederer 0:1, A. Seidl - Hauthaler 0:1.

End-Tabelle

1. Radstadt I	7	5	0	2	34
2. Hallenbad Golling	7	5	1	1	32
3. Saalfelden II	7	4	1	2	31 1/2
4. Schachfreunde Rif	7	2	2	3	26 1/2
5. Kuchl	7	2	1	4	25 1/2
6. SK Taxenbach	7	0	1	6	17 1/2

JUGENDLANDESMEISTERSCHAFT 1990

Jugend heute - eine Pleite

Erich Schneider

Wer die Salzburger Eloliste nach den Jugendlichen durchforstet, kommt notgedrungen zur Erkenntnis, daß Schach-Salzburg Jahre hindurch geschlafen haben muß und für die Schüler- und Jugendfortbildung wenig und fast nichts getan hat. Ein Abbild dieser Erkenntnis war die Jugend-LM 1990. Der Elo-Favorit Alexander Waggerl mit 1762 Elo-Punkten mußte sich mit Platz 4 begnügen und U-18 Landesmeister (der Stichkampf folgt noch) wurden Roland Werdecker von Mattighofen (Elo 1522) und Daniel Autengruber von Inter (Elo 1634). Erfreulicher Lichtblick noch der dritte Platz des Radstädters Gerhard Hutz (Elo 1634), der auch bei den U-16 Dritter wurde und sich sicherlich noch weiterentwickeln wird.

Dabei können die zur LM angetretenen Jugendlichen natürlich nichts dafür. Sie gaben ihr Bestes oder zumindest das, was sie

dafür hielten. Gerade die besseren Spieler, die schon 1. Klasse und Ligaerfahrung haben, verlegten sich stark aufs Taktieren und weniger aufs Kämpfen.

Da die Plätze 1 bis 10 von Spielern der Vereine Radstadt, Mattighofen und Inter belegt wurden, kann man diesen drei Vereinen sicherlich bescheinigen, daß sie am Ball geblieben sind.

Der Nachholbedarf Salzburgs steht fest und die verantwortlichen Funktionäre sollten endlich handeln.

1. WERDECKER Roland	Mattighofen	5 1/2	31,5
2. AUTENGRUBER Daniel	Inter Salzburg	5 1/2	28
STICKKAMPF UM DEN TITEL			
3. HUTZ Gerhard	Radstadt	5	26
4. WAGGERL Alexander	Inter Salzburg	4 1/2	29,5
5. CZECH Herwig	Radstadt	4 1/2	25,5
6. SCHAILREITER Johann	Radstadt	4 1/2	25
7. WAGGERL Franz	Inter Salzburg	4	31
8. VORREITER Günther	Mattighofen	4	27,5
9. BERGER Herbert	Radstadt	4	26,5
10. PLAINER Klaus	Mattighofen	3 1/2	25,5
11. JAGSCH Helmut	Oberndorf/L.	3 1/2	24,5
12. SILLER Norbert	SV Kuchl	3 1/2	23
13. LJUBIC Pero	Golling	3 1/2	18
14. WEILER Christian	Oberndorf/L.	3 1/2	17,5
15. LJUBIC Juro	Golling	3 1/2	15,5
16. RAUCHENZAUNER Markus	Oberndorf/L.	3	24,5
17. PFEIFFENBERGER Michael	Golling	3	24
18. SCHÖNAUER Josef	Golling	3	20,5
19. MAYR Siegfried	Radstadt	2 1/2	18
20. SEETHALER Bernhard	Inter Salzburg	2	22
21. LUCIC Alen	Golling	2	19
22. TRAUNWIESER Georg	SC Wolfgangsee	2	19
23. WERNSEN Willem	Golling	2	14

Schüler-Landesmeisterschaft 1990

Erstmals wurde diese LM in vier Wertungsklassen durchgeführt. Mit über 100 Teilnehmern wurde damit auch ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. Beachtenswert ist auch die Teilnahme von 16 Mädchen. Für die jüngeren Spielerinnen und Spieler stand mehr das spielerische Element im Mittelpunkt, die "reiferen" Jahrgänge allerdings boten durchaus interessante Partien.

SCHÜLER-LANDESMEISTERSCHAFT 1990

U-16 KNABEN (Jahrgang 1974 und 1975) 7 Runden Schweizer System			
1.	BERGER Herbert	(Radstadt)	5 1/2 (31,50)
2.	CZECH Herwig	(Radstadt)	5 1/2 (28,50)
3.	HUTE Gerhard	(Radstadt)	5 (29,50)
4.	LJUBIC Juro	(Golling)	5 (29,50)
5.	SCHALDREITER Johann	(Radstadt)	4 1/2 (28,00)
6.	WIESER Hannes	(Golling)	4 1/2 (23,50)
7.	SCHINER Harald	(Salzburg-Süd)	4 (28,50)
8.	WEILER Christian	(Oberndorf/Laufen)	4 (28,00)
9.	HORVATITS Stefan	(Mus. Gymnasium)	4 (25,50)
10.	RAUCHENZAUNER Markus	(Oberndorf/Laufen)	4 (25,50)
11.	MAYR Siegfried	(Radstadt)	3 1/2 (27,50)
12.	WERNSEN Willem	(Golling)	3 1/2 (25,00)
13.	OBERNDORFER Thomas	(Golling)	3 (23,50)
14.	BERGER Harald	(Radstadt)	3 (23,50)
15.	THURNER Michael	(Uttendorf)	3 (22,50)
16.	POKVIC Emil	(HS Maxglan I)	3 (22,00)
17.	LECHNER Roland	(Salzburg-Süd)	3 (21,50)
18.	LAL Christian	(Sbg. Schachschule)	3 (13,00)
19.	MITTERLECHNER Erwin	(Golling)	2 (25,00)
20.	DREWO Oliver	(Mus. Gymnasium)	2 (20,00)
21.	WÄCHTER Fabian	(Mus. Gymnasium)	2 (17,00)
22.	PÖTZELSBERGER Fritz	(HS Seekirchen)	0 (07,50)
=	=	=	=

U-14 KNABEN (Jahrgang 1976 und 1977) 7 Runden Schweizer System			
1.	SCHINER Hartmut	(Salzburg-Süd)	6 1/2 (28,50)
2.	LUCIC Alen	(Golling)	6 (32,50)
3.	FISCHINGER Thomas	(Akad. Gymnasium)	6 (31,00)
4.	SCHÖNAUER Josef	(Golling)	5 (34,50)
5.	SCHOLTES Martin	(Oberndorf/Laufen)	5 (27,50)
6.	NOBIS Christoph	(HS Michaelbeuern)	5 (27,00)
7.	SAUSENK Gerhard	(Oberndorf/Laufen)	5 (26,00)
8.	HUBER Robert	(Uttendorf)	4 1/2 (29,50)
9.	MAYER Rafael	(Akad. Gymnasium)	4 1/2 (27,50)
10.	MASCHEK Wolfgang	(BG III)	4 1/2 (26,50)
11.	KRANZER Simon	(Borromäum)	4 1/2 (24,50)
12.	LEMKE Marko	(Mus. Gymnasium)	4 1/2 (20,50)
13.	ISLAM Martin	(HS Michaelbeuern)	4 (30,00)
14.	GRÜNSTEIDL Wolfgang	(Borromäum)	4 (28,00)
15.	AICHHOLZER Marius	(Borromäum)	4 (26,00)
16.	VISOTSCHNIG Richard	(Seekirchen)	4 (23,50)
17.	HINTEREGGER Karli	(Inter)	4 (20,50)
18.	MOSER Harald	(HS Maxglan II)	4 (20,00)
19.	SCHOBBER Herbert	(Oberndorf/Laufen)	4 (19,00)
20.	BRKIC Sandro	(HS Maxglan II)	3 1/2 (26,50)
21.	OCHSENHOFER Wolfgang	(HS Maxglan II)	3 1/2 (26,00)
22.	ORTNER Gerald	(Bad Ischl)	3 1/2 (25,50)
23.	SCHÜTZL Leo	(Oberndorf/Laufen)	3 (30,00)
24.	KOHL Björn	(HS Maxglan II)	3 (27,00)
25.	LINHUBER Markus	(HS Golling)	3 (26,50)
26.	Kraschl Jörg	(Mus. Gymnasium)	3 (26,50)
27.	WALKNER Anton	(HS Maxglan I)	3 (25,50)
28.	VORREITER Thomas	(Uttendorf)	3 (24,00)
29.	ROIDER Bernhard	(HS Seekirchen)	3 (23,50)
30.	ADAMEF Rudolf	(Bad Ischl)	3 (23,00)
31.	EGGER Markus	((Uttendorf)	3 (22,00)

NEUE ELOWERTUNGEN

a) die besten 20

1.	IM DÜR Arne	Ranshofen	2246	7	4,5
2.	GM KLINGER Josef jun.	Inter Salzburg	2441	25	18,0
3.	IM BRESTIAN Egon	Mozart Salzburg	2405	63	39,0
4.	IM DANNER Georg	Inter Salzburg	2380	36	25,5
5.	FM SIKLOSI Zoltan	Ranshofen	2370	9	6,0
6.	JEWOKIMOV Oelg	Mozart Salzburg	2319	33	23,0
7.	FÖSSMEIER Ulrich	Ranshofen	2318	39	26,5
8.	HERNDL Harald	Ranshofen	2308	35	21,0
9.	FM HANEL Reinhard	Mozart Salzburg	2300	35	22,0
10.	DÜR Werner	Ranshofen	2279	10	7,0
11.	FM MATHE Gaspar	Ranshofen	2278	9	5,5
12.	HELLMAYR Alois	Mozart Salzburg	2253	-	-
13.	FM SCHÖPPL Engelbert	Mozart Salzburg	2250	4	2,5
14.	FM HAGER Franz	Ranshofen	2240	24	15,5
15.	AGER Josef	Ranshofen	2222	4	2,5
16.	KUTLESA Peter	Ranshofen	2211	8	4,5
17.	PETERWAGNER Heinz	Mozart Salzburg	2196	22	12,5
18.	DUM Ralph	Mozart Salzburg	2189	1	0,0
19.	STIELFRIED Martin	ASK Salzburg	2185	-	-
20.	VOLV Rudi jun.	Mozart Salzburg	2175	11	8,5

b) Die besten Jugendlichen

1.	PLÖCHL Clemens	Inter Salzburg	1902	12	7,0
2.	KÖHL Manfred	Ach/Burghausen	1814	4	3,5
3.	WAGGERL Alexander	Inter Salzburg	1762	26	7,0
4.	SCHUSTER Heimo	Oberndorf/Laufen	1661	13	5,0
5.	TRAUNWIESER Georg	Bad Ischl/Wolfgangs	1658	12	5,5
6.	WAGGERL Franz	Inter Salzburg	1650	17	9,5
7.	SCHAIDREITER Johann	Radstadt	1637	28	15,0
8.	AUTENGRUBER Daniel	Inter Salzburg	1634	23	14,0
9.	HUTZ Gerhard	Radstadt	1634	28	15,5
10.	BERNATZKY Patrick	Saalfelden	1633	5	2,5
11.	CZECH Herwig	Radstadt	1633	30	11,5
12.	BERGER Herbert	Radstadt	1616	16	9,0
13.	SILLER Norbert	Kuchl	1605	13	8,5
14.	VORREITER Günter	Mattighofen	1587	15	6,0
15.	REICHL Paul	Saalfelden	1576	3	2,0

c) Die besten Schüler

1.	SCHAIDREITER Johann	Radstadt	1637	28	15,0
2.	HUTZ Gerhard	Radstadt	1634	28	15,5
3.	CZECH Herwig	Radstadt	1633	30	11,5
4.	BERGER Herbert	Radstadt	1616	16	9,0
5.	SCHINER Hartmut	Salzburg Süd	1535	8	2,0
6.	RAUCHENZAUNER Markus	Oberndorf/Laufen	1432	8	3,0
7.	KENDLBACHER Josef	Radstadt	1421	1	1,0
8.	SCHÖNAUER Christian	Golling	1380	7	1,5
9.	BERNATOVIC Anton	Golling	1344	20	6,5
10.	LJUBIC Juro	Golling	1340	14	5,0

NEUES VOM FERNSCHACH

(Gerhard Radosztics)

2. BLMM

- Brett 1:** Weinzettl (T) 1/2 Maier (V)
Brett 4: Adensamer (V) 0 Neuschmied (T) und Sommerbauer (OÖ),
Neuschmied (T) 0 Sommerbauer (OÖ)
Brett 5: Karlg (OÖ) 1 Pernerstorfer (NÖ); Schein (ST) 1/2 Schuster (S) und
0 Streiter (T)
Brett 6: Dreher (V) 1 Berthold (S) und Wöll (T); Weissensteiner (NÖ) 0 Wöll (T);
Wöll (T) 0 Berthold (S)
Brett 7: Wutte (ST) 1 Kornprat (K) und 1/2 Gielge (OÖ)
Brett 8: Peschek (W) 0 Radosztics (B) und Steinmetz (NÖ)
Brett 9: Ignatovic (V) 1 Netolitzky (T)
Brett 10: Kreisler (OÖ) 1/2 Fischer (K); Jarius (B) 1/2 Kreisler (OÖ)

20. ÖFSM/A

Feistenauer 1 Brandl und 1/2 Wutte; Suster 1/2 Kranabetter; Wutte 1 Kranabetter und 1/2 Robitsch; Teichmeister 1 Ebner; Brandl 1 Suster; Robitsch 0 Brandl; Dettner 1 Wutte; Feistenauer 1 ZÜ gegen Teichmeister; F.Mayr 0 Kranabetter; Kranabetter 1 Wenger

20. FSM/BI

Gindl 1 Hrdlicka und Buben; Buben 0 Gielge, Teuschler 1 A.Sommerbauer und A.Maier; Wohlfahrt 1 Sommerbauer und Suster sen.; A.Sommerbauer 1 Suster sen.; Hrdlicka 1/2 Häusler; Pöltner 1 Buben und 0 Wohlfahrt; Teuschler 1/2 Schörgmayer

20. FSM/BII

Krönigsberger 0 Bernhaupt

A/M/GT/1: Eberhart 1 Stranz; Kogelnik 1/2 Dicker; Krönauer 1/2 Dicker und 0 Kogelnik; Messnarz 1/2 Eberhart; Eberhart 1 Krönauer, Stranz 0 Kogelnik; Hinterberger 1 Kogelnik

A/M/GT/2: Eberhart 1 ZÜ gegen Teichmeister

A/M/1: Galavics 1 Häusler; Häusler 1 Fassl

A/H/GT/1: Mader 1/2 Harnisch, Roth 1/2 Wakonig; Gughianu 1 Wakonig

A/H/GT/2: Waldhauser 1 Roth, Kriechbaum 1 Schachinger

A/H/2: Reikl 1 Hauke

A/H/3: Aischer 0 Schöberl

A/H/4: Esterle 1/2 Aicher

A/H/5: Enne 1/2 Hauser

A/H/6: Almer 1/2 Huber

A/H/7: A.Rothaler 1 Weissensteiner

A/I/GT/1: Scholling 1 Ströher

A/I/GT/2: Pech 1 Binder

A/I/2: Glavanich 1/2 Ederr, Kupka 1/2 Dornauer; Eder 1 Kupka

A/I/4: Dornauer 1 Pomahac; Esterbauer 0 Dornauer;

Endstand: 1. H.Hermeter 4, 2. K.Metz 2,5, 3. Dornauer 2,
4. Pomahac J. 1, 5. Esterbauer G. 0,5

A/I/10: Müller 1 Wutschitz

A/I/13: Alle 1 Aistleitner (Rücktritt)



GD CONTROL DATA

CYBER 180 computer systems

Control Data Gesellschaft m.b.H.
 A-1030 Wien, Kelsenstraße 2, Austria
 Telefon 78 75 11, Telex 134211 a cdv a



neu **EUBOS** **CREME-ÖLBAD** Mit Kamille

Das pflegende Badevergnügen für die ganze Familie.
 Bei empfindlicher, trockener oder schuppiger Haut.

- cremig-zarte Reinigung der Haut
- mit Vitaminen und den Wirkstoffen der Kamille
- alkali- und seifenfrei, pH-neutral

EUBOS®

Gesunde Haut als Zeichen natürlicher Schönheit.

Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach.


Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen.

Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



Salzburger Sparkasse

Wir wissen wie der  läuft.